

SPD Stadtratsfraktion Aschaffenburg - Goldbacher Straße 31 - 63739 Aschaffenburg

An Jürgen Herzing
Oberbürgermeister Stadt Aschaffenburg

SPD Stadtratsfraktion Aschaffenburg
Erich Henke, Vorsitzender
Tobias Wüst, Geschäftsführer

Goldbacher Str. 31
63739 Aschaffenburg

Telefon: 0171/7034133
E-Mail: tobias.wuest@spd-aschaffenburg.de
Internet: www.spdfraktion-ab.de

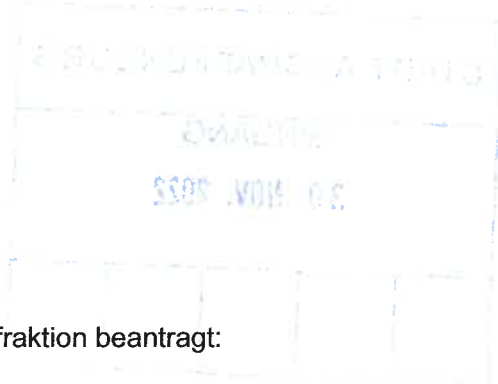
28.11.2022

Ausbau der Gesundheitsprävention und zügige Umsetzung von Handlungsempfehlungen zur Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeber-Attraktivität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing,

auf der Stadtratssitzung am 19. September 2022 wurde uns die Belastungssituation der Mitarbeiter*innen in der Verwaltung durch die enorme Zunahme von zusätzlichen Aufgaben und dauerhaften Krisenbewältigung vor Augen geführt. In den letzten Jahren haben wir einen Anstieg von Kündigungen und Auflösungsverträgen zu verzeichnen und müssen einen enormen Aufwand (mehrfache Ausschreibungsprozesse) betreiben, um diese Stellen überhaupt zu besetzen. Durch die demografische Entwicklung, sowie dem akuten und perspektivischen Fachkräftemangel, braucht es eine Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität der Stadtverwaltung Aschaffenburg. Mit der aktuellen Durchführung der Organisationuntersuchung sind wir auf einem guten Weg, unsere Verwaltung zu analysieren und zu optimieren. Allerdings müssen wir in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zügig handeln und dürfen keine Zeit verlieren. Aus diesem Grund müssen die Untersuchungsergebnisse mit Bezug auf die Mitarbeiter*innen und deren Arbeitsbedingungen mit hoher Priorität behandelt werden und sollten bereits jetzt in die künftigen Planungen mit einfließen.

Die hohe Zahl der Krankheitsausfälle und der damit verbundenen enormen Belastung der Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung muss dringend mit wirksamen Maßnahmen zur Gesundheitsprävention entgegengewirkt werden. Die bestehenden Angebote müssen durch weitere sinnvolle, wie beispielsweise regelmäßige ganzheitliche Gesundheitschecks ergänzt werden. Darüber hinaus braucht es gerade in Zeiten von persönlichen Krisen- und psychischen Belastungssituationen für die Mitarbeiter*innen akute und nachhaltige Unterstützungsmaßnahmen. Meist verschleppen sich psychische Erkrankungen schleichend und über Jahre hinweg, vor allem wegen den langen Wartezeiten für einfache Termine oder Therapiesitzungen bei den entsprechenden Fachärzten. Viele Organisationen und Unternehmen bieten ihren Beschäftigten ein unabhängiges und ganzheitliches Unterstützungsprogramm (EAP- Employee Assistance Program) an. Es zielt darauf ab, Gesundheit, Gleichgewicht und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter*innen zu fördern und die Stabilität der Menschen in kritischen Situationen zu gewährleisten. Es hilft allen, es entlastet Führungskräfte und spart so jede Menge Zeit, Geld, Nerven und entsprechenden Aufwand in der Verwaltung durch Krankheitsausfälle. Dies unterstützt die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und ist zugleich ein deutliches Signal an die Beschäftigten. Dadurch kann es uns gelingen, den hohen Krankenstand zu senken und ein Stück zur Arbeitgeber-Attraktivität beizutragen. Wenn wir solche Maßnahmen in der aktuellen Situation nicht anpacken, steht die Handlungsfähigkeit unserer Stadtverwaltung infrage.



Stadtratsfraktion
Aschaffenburg

SPD

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt:

1. Handlungsempfehlungen zur Organisationsuntersuchung der KGSt, welche die Arbeitgeber-Attraktivität steigern, Mitarbeiterzufriedenheit fördern und Mitarbeiter*innen an die Verwaltung zu binden, sind mit hoher Priorität in die nächsten Haushaltsplanungen oder in dem Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Personalrat die Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, wie Gesundheitschecks auszubauen und durch eine EAP-Maßnahme zu erweitern.
3. Die Verwaltung soll gemeinsam mit dem Personalrat weitere Maßnahmen erarbeiten, die zu einer zusätzlichen Attraktivitätssteigerung der Stadtverwaltung als Arbeitgeber führen. Nach der Umsetzung muss das durch entsprechende Maßnahmen nach außen zur Mitarbeiter*innen-Akquise kommuniziert und genutzt werden.

Antragsteller
SPD Stadtratsfraktion

Ansprechpartner
Manuel Michniok, Dr. Erich Henke, Tobias Wüst